

4. / III. 1915.

Die Mehlkalamität in Budapest.

Berichtungen des Magistrats.

Z Budapest, 4. März. (Priv.-Tel.)

Der hauptstädtische Magistrat trat heute mittags zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, um die aktuellen Verpflegsfragen zu besprechen. Im Laufe des heutigen Tages wurden 4800 Mehlanweisungen ausgefolgt und die Verfüzung durchgeführt, wonach die Kontingentierung des Mehlsquantums im Verhältnis zum Anspruch vorgenommen werden kann. Es wurde ferner beschlossen, Bäckern und Konditoren bis 8000 Sack, verschiedenen Instituten und den Spezereiwarenhändlern 8000 Sack Mehl zu überlassen. Ein Teil hiervon wird reines Weismehl sein.

Im Laufe des Vormittags sprach eine Deputation der hauptstädtischen Bäckermeister beim Magistrat vor und bat dringend um Abhilfe betreffend die bei der Verteilung der Mehlanweisungen bestehenden Mißstände. Die Deputation führte aus, daß große Bäckerbetriebe infolge der Bemessung des Mehles den großen Anforderungen des Publikums nicht nachkommen können. Aus diesem Grunde werden verschiedene große Betriebe gezwungen, ihr Geschäft einzustellen. Der Magistrat versprach Abhilfe.